

WÜRTTEMBERGISCHE
LANDESBÜHNE
ESSLINGEN
WLB

WÜRTTEMBERGISCHE
LANDESBÜHNE
ESSLINGEN
SPIELZEIT 2022/23

WÜRTEMBERGISCHE
LANDESBÜHNE
ESSLINGEN
WLB

SPIELZEIT 2022/2023

AUSGRABUNG

Gestern haben sie hier ein antikes
Theater ausgegraben,
fast zweitausend Jahre alt.
Aber das ist nicht das Erstaunlichste:
Auf der untersten Steinstufe
fanden sie
ein nahezu vollständiges Skelett.
Offensichtlich ein Zuschauer, der sich weigerte,
zu glauben,
dass alles aus ist.

Rainer Malkowski, 1975

LIEBES PUBLIKUM

nach über zwei Jahren einer Pandemie keimt die Hoffnung, dass wir in der kommenden Spielzeit zu einer – fast unwirklichen – Realität des Theaterspielens und des Theaterschauens zurückkehren können. Doch nichts davon ist mehr selbstverständlich. Die Pandemie ist ein Kontinuitätsbruch, der auch das Theater nicht verschont. Als wäre das nicht genug, stehen wir als Gesellschaft durch den Krieg in der Ukraine vor weiteren Herausforderungen, die unser Leben mittelbar und unmittelbar verändern werden. „Nichts ist selbstverständlich; wir haben uns nur an manches gewöhnt“, hat der Dichter Rainer Malkowski, dessen Gedicht „Ausgrabung“ wir in diesem Jahr als kleine Jahreslösung unserem Programm vorangestellt haben, einmal als Schüler notiert.

Die Tatsache, dass nach über 70 Jahren des Friedens in Europa wieder ein Krieg wütet, stellt unsere Zivilgesellschaft vor die Frage, wie wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt wieder stärken und das Zusammenleben der Völker in Europa und in der Welt verbessern können.

Im Spiegel der Geschichten im Theater können wir die eigenen Erfahrungen einordnen und neu reflektieren. Daher möchten wir Ihnen auch in dieser Spielzeit Geschichten von der Veränderbarkeit des Menschen und seiner Welt erzählen, in denen sich im besten Fall die Vergangenheit mit einer Vorstellung von Zukunft verbindet.

Auf ein Neues also!

Herzliche Grüße

Marcus Grube
Intendant

Friedrich Schirmer
Intendant

Laura Tetzlaff
Künstlerische Leiterin
der Jungen WLB

Vera Antes
Verwaltungsdirektorin

PREMIEREN

DER DIENER ZWEIER HERREN

von Carlo Goldoni

Premiere: 17. September 2022, Schauspielhaus

VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE

von Helmut Dietl und Patrick Süskind nach einer Idee von Helmut Dietl

Bühnenfassung von Marcus Grube

Uraufführung

Premiere: 30. September 2022, Schauspielhaus

INDIEN

von Josef Hader und Alfred Dorfer

Premiere: 25. November 2022, Podium 1

TONI ERDMANN

von Maren Ade

Premiere: 8. Dezember 2022, Schauspielhaus

AMERIKA (DER VERSCHOLLENE)

nach Franz Kafka

Bühnenfassung von Alexander Müller-Elmau

Premiere: 13. Januar 2023, Schauspielhaus

DER BOANDLKRAMER UND DIE EWIGE LIEBE

von Ulrich Limmer, Marcus H. Rosenmüller, Michael Bully Herbig

Bühnenfassung von Marcus Grube

Uraufführung

Premiere: 16. Februar 2023, Schauspielhaus

MACBETH

Tragödie von William Shakespeare

Premiere: 24. März 2023, Schauspielhaus

FOXFINDER

von Dawn King

Premiere: 6. April 2023, Schauspielhaus

SHAKESPEARE IN LOVE

nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard

Bühnenfassung von Lee Hall

Premiere: 10. Juni 2023, Freilichtbühne in der Maille

CORPUS DELICTI

von Juli Zeh

Fassung von Alexander Schreuder

Premiere: 22. Juni 2023, Schauspielhaus

Gemeinschaftsproduktion mit der Jungen WLB

Florindo, ein Turiner Edelmann, ist nach Venedig geflohen, nachdem er Federigo, den Bruder seiner Geliebten Beatrice, im Duell getötet hat. Beatrice reist ihm als Mann verkleidet unter dem Namen ihres Bruders nach, denn sie will ihren Geliebten wiederhaben. Sie steigt mit ihrem Diener Truffaldino zufällig im gleichen Gasthof wie Florindo ab. Da Truffaldino sich von Beatrice alias Federigo schlecht bezahlt fühlt und nur an seinen immer knurrenden Magen denkt, bietet er Florindo seine Dienste an: Schließlich zahlen zwei Herren besser als einer allein. Um seine doppelte Dienerschaft geheim zu halten, verstrickt sich Truffaldino – der weder lesen noch schreiben und seine zwei Herren kaum auseinanderhalten kann – in die dreistesten Lügen und haarsträubendsten Situationen. Als die Schwindeleien auffliegen, gibt es dennoch ein Happy End für drei Paare und zwei knurrende Mägen.

DER DIENER ZWEIER HERREN KOMÖDIE VON CARLO GOLDONI

Carlo Goldonis bekannte Komödie der Verwechslungen und Betrügereien stammt aus der Zeit der italienischen Commedia dell'arte. „Der Diener zweier Herren“ wurde ursprünglich als Handlungsablauf für den letzten Harlekin der Commedia dell'arte, Antonio Sacchi alias Truffaldino geschrieben, der überall seine Variationen des Harlekins spielte. 1753 bearbeitete Carlo Goldoni den Stoff und sorgte für eine der großen Theaterreformen: Aus den fest bestimmten Masken der Commedia entwickelte er zum ersten Mal psychologische Figuren. Dennoch – oder gerade deshalb – ist der Geist der Commedia dell'arte in diesem Stück besonders spürbar.

Premiere: 17. September 2022, Schauspielhaus

Regie: Markus Bartl

Bühne & Kostüme: Philipp Kiefer

VOM SUCHEN UND FINDEN DER LIEBE

VON HELMUT DIETL UND
PATRICK SÜSKIND
NACH EINER IDEE VON HELMUT DIETL

IN EINER BÜHNENFASSUNG
VON MARCUS GRUBE

Der Komponist Mimi Nachtigal trifft die junge, erfolglose Sängerin Gretel Grieneisen – und die beiden verlieben sich unsterblich ineinander. Sie schwören, sich immer und ewig zu lieben. Dieses „immer und ewig“ dauert, wie bei anderen Leuten übrigens auch, genau sieben Jahre. Und so glücklich die ersten fünfhundert Nächte verlaufen, so problematisch gestalten sich die darauffolgenden zweitausend Tage. Vor allem Mimis unermüdliche Versuche, die Gesangsstudentin Gretel um jeden Preis in die erfolgreiche Sängerin Venus Morgenstern zu verwandeln, erweisen sich als äußerst ungünstig für die Harmonie der Liebesbeziehung.

Als sie sich schließlich trennen, ist Mimi so unglücklich, dass er sich in das Ferienhaus seines Freundes Theo auf einer griechischen Insel zurückzieht und sich dort das Leben nimmt. Auf seinem Weg in die Unterwelt wird er begleitet vom Götterboten Hermes, dessen sehnlichster Wunsch es ist, Mimis Leben in der Unterwelt so schön wie möglich zu gestalten. Immer wieder versucht er, Mimi zu verführen – aber der denkt nur an seine Venus. Als diese endlich beschließt, zu Mimi zurückzukehren, ahnt sie nicht, dass ihr Geliebter bereits tot ist. Alles scheint zu spät. Doch die Liebe ist bekanntlich stärker als der Tod: Um Mimi zu retten, muss Venus ihm in die Unterwelt folgen. Wie Orpheus einst für Eurydike, begibt sie sich auf die Reise in das Totenreich.

Der Erfolgsregisseur Helmut Dietl und der Autor Patrick Süskind („Das Parfum“) schrieben 2005 gemeinsam das Drehbuch zu dieser romantischen Tragikomödie. Nach der Uraufführung von „Shtonk!“ 2018 an der WLB ist „Vom Suchen von Finden der Liebe“ die zweite theatrale Uraufführung eines Stoffes von Helmut Dietl.

Uraufführung

Premiere: 30. September 2022, Schauspielhaus

Regie: Marcus Grube

Bühne & Kostüme: Esther Bättschmann

Heinz Bösel und Kurt Fellner sollen im Auftrag des Fremdenverkehrsamtes in der Provinz Gasthäuser auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und der gewerberechtlichen Vorgaben untersuchen. Doch als Team funktionieren die beiden überhaupt nicht, denn sie könnten unterschiedlicher nicht sein: Während der scheinbar ruhige Bösel ununterbrochen Bier trinkt und nur das Nötigste sagt, ist Fellner über alle Maßen redselig und nervt seinen Kollegen mit seiner

Besserwisserei und Erklärungswut. Eines Abends eskaliert ein Streit zwischen den beiden. Beim Zubettgehen erscheint der stark alkoholisierte Bösel in Fellners Zimmer und schüttet ihm sein Herz aus über seine gescheiterte Ehe und über seinen Sohn, der nicht von ihm ist. Als Fellner am nächsten Tag feststellen muss, dass seine Freundin

ihn betrügt, beginnt auch er zu trinken. Plötzlich kommen sie unverhofft einander näher. Auf ihren eher trübsinnigen Fahrten durch die Provinz entdecken sie die eigenen Schwächen und Besonderheiten. Langsam entwickelt sich sogar eine innige Freundschaft zwischen den beiden. Gemeinsam peinigen sie fortan die Wirtsleute und kassieren massenweise Belohnungen in Form von Wein und anderen Naturalien dafür, dass sie ein Auge zudrücken. Fellner gelingt es sogar, Bösel für seine indische Musik zu begeistern und er führt ihn in die Lehren der Reinkarnation ein. Das Leben der beiden ändert sich jäh, als Kurt Fellner wegen akuter Schmerzen die Dienstreise beenden muss.

INDIEN

VON JOSEF HADER
UND ALFRED DORFER

Die beiden österreichischen Kabarettisten Josef Hader und Alfred Dorfer haben Anfang der 1990er-Jahre mit „Indien“ ein Theaterstück geschrieben, das Komödie und Tragödie zugleich ist, sozusagen „ein Wunderwerk des komischen Schreckens“. 1993 wurde das erfolgreiche Theaterstück mit den beiden Autoren in den Hauptrollen verfilmt.

Premiere: 25. November 2022, Podium 1

Regie: Kathrin Sievers

Bühne & Kostüme: Frank Chamier

Winfried ist kein einfacher Typ. Er ist ein alleinstehender Alt-68er-Musik-
lehrer, der einen alten Hund pflegt und durch schrägen Humor und eigen-
willigen Handlungsdrang auffällt. Nun möchte er seine Tochter Ines sehen,
die aktuell als Unternehmensberaterin für eine Erdöl-Firma in Bukarest
beschäftigt ist. Für seinen Besuch überlegt sich Winfried den skurrilsten
seiner Scherze: Als Toni Erdmann verkleidet taucht er einfach mitten in
den Geschäftsterminen der Tochter auf, nimmt an den Gesprächen un-
erwartet teil und provoziert die absurdesten Situationen. Ines nimmt es
manchmal geduldig an, manchmal nicht.

TONI ERDMANN

VON MAREN ADE

Aber eigentlich geht es dem Vater nur um die Frage: Ist sie ein bisschen
glücklich? Denn das scheint nicht unbedingt der Fall zu sein. Durch seine
Interventionen und ungeachtet seines eigenen Scheiterns, schafft Winfried
wenigstens ein paar wichtige Fragen in den Raum zu stellen: Was macht
das Leben wirklich lebenswert? Wie kann man die wichtigsten Momente
festhalten? Und: Muss man die Antworten auf diese Fragen hinterher
verstehen?

„Toni Erdmann“ erschien 2016 als Spielfilm und erhielt u. a. den Europäischen
Filmpreis sowie eine Oscar-Nominierung als bester fremdsprachiger Film.

Premiere: 8. Dezember 2022, Schauspielhaus

Regie: Jenke Nordalm

Bühne & Kostüme: Vesna Hiltmann

AMERIKA (DER VERSCHOLLENE)

VON FRANZ KAFKA

IN EINER BÜHNENFASSUNG
VON ALEXANDER MÜLLER-ELMAU

Der junge Karl Roßmann wurde von den Eltern ins Ausland geschickt, nachdem er ein Dienstmädchen geschwängert hat: Noch bevor er den amerikanischen Boden New Yorks berührt, begegnet er seinem Onkel, der ihn umgehend nach Hause mitnimmt. Dort begegnet er zwei Geschäftspartnern seines Onkels, die ihn gegen dessen Willen direkt am gleichen Abend in ihr Landhaus einladen. Der enttäuschte Onkel verbietet Karl daraufhin die Rückkehr, und so beginnt für Karl ein neuer Weg ins Ungewisse. Dabei lernt er zwei Landstreicher, Robinson und Delamarche, und später die exzentrische Sängerin Brunelda kennen, die ihn mehrere Male ausnutzen werden. Er wird eingesperrt, überwältigt, verprügelt, doch im Vergleich zu den Erfahrungen anderer ist dies noch ein leichtes Leben – wie er lernen wird. Gutmütig und resigniert fügt sich Karl seinem Schicksal. Seine letzte Etappe in Kafkas Fragment ist ein Naturtheater in Oklahoma, in das er nicht als Schauspieler, wie er zuerst glaubt, sondern als technischer Mitarbeiter eintreten wird. Alles andere als ein amerikanischer Traum.

In seinem Debütroman von 1912 konfrontiert Kafka uns mit wirklich großen Themen: Ungerechtigkeit, Verzweiflung, Lebensirrtümer, Abhängigkeit. Der Text ist eine ständige Suche nach dem Sinn des Lebens, nach Auswegen und Neuanfängen.

Premiere: 13. Januar 2023, Schauspielhaus

Regie & Bühne: Alexander Müller-Elmau

Kostüme: Katrin Busching

Gevatter Tod, Sensenmann, Freund Hein – im Bayerischen heißt er „Boandlkramer“. Er hat viele Namen, aber nur einen einzigen Auftrag: Er muss die Seelen, deren Zeit abgelaufen ist, in den Himmel oder in die Hölle bringen. Ohne ihn würde die Welt wohl aus den Fugen geraten, und die Welt zwischen Himmel und Hölle würde im Chaos versinken. Seit Jahrhunderten erledigt der Boandlkramer seinen Auftrag gewissenhaft. Doch nun widerfährt ihm etwas, womit niemand gerechnet hatte: Als er den kleinen Maxl holen soll, verliebt er sich – auf den ersten Blick – in dessen Mutter Gefi. Von dem unbekanntem Gefühl verwirrt, verschont er Maxl. Um die akkurate Buchführung von Himmel und Hölle nicht durcheinanderzubringen, gibt er im Himmel den Schwerenöter Gumberger ab und führt den Altersunterschied auf einen „Schreibfehler“ zurück. Doch in der Hölle angekommen, fehlt ihm eine Seele. Der Teufel nutzt die Verwirrung des armen Boandlkramers aus und überredet ihn zu einem Geschäft, bei dem der Boandlkramer die einmalige Chance erhält, als „normaler Sterblicher“ um Gefi zu buhlen. Nicht zuletzt mit Hilfe der Ratschläge von Gumberger stolpert der Boandlkramer durch das irdische Leben – auf der Suche nach der ewigen Liebe. Da jedoch niemand mehr die Toten abholt, ist die göttliche Ordnung gefährdet. Damit nicht gar die Apokalypse droht, muss ein Wunder geschehen.

DER BOANDLKRAMER UND DIE EWIGE LIEBE

VON ULRICH LIMMER,
MARCUS H. ROSENMÜLLER,
MICHAEL BULLY HERBIG

IN EINER BÜHNENFASSUNG
VON MARCUS GRUBE

„Der Boandlkramer und die ewige Liebe“ ist der letzte Film des 2020 verstorbenen Regisseurs Joseph Vilsmaier („Herbstmilch“, „Schlafes Bruder“, „Comedian Harmonists“). Das Drehbuch verfassten Ulrich Limmer („Shtonk!“), Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“) und Michael Bully Herbig, der auch die Hauptrolle übernahm. Nun kommt der Film in einer eigens für die WLB erstellten Fassung auf die Bühne.

Uraufführung

Premiere: 16. Februar 2023, Schauspielhaus

Regie: Christoph Biermeier

Bühne & Kostüme: Claudia Rüll Calame-Rosset

MACBETH

TRAGÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE

Vom Schlachtfeld heimkehrend, begegnen Macbeth und Banquo, die siegreichen Feldherren des schottischen Königs Duncan, drei Hexen. Diese prophezeien, dass Macbeth König werde, Banquo aber Stammvater eines Königsgeschlechts. Als Lady Macbeth davon erfährt, nutzt sie die Anwesenheit des Königs in ihrem Schloss dazu, den noch zögernden Macbeth eiskalt zum Mord anzustacheln. Es gelingt, den Verdacht abzulenken, und so kann sich Macbeth zum König krönen lassen. Da Banquo als Mitwisser der Prophezeiung nach wie vor eine Gefahr darstellt, beauftragt Macbeth den Mord an Banquo. Macbeth hofft, nun Ruhe zu finden – jedoch quält ihn sein schlechtes Gewissen so sehr, dass er beim Bankett sogar den Geist des Ermordeten zu sehen glaubt. Er sucht erneut die Hexen auf, die ihn mit weiteren Prophezeiungen in Sicherheit wiegen wollen. Macbeth jedoch verstrickt sich immer auswegloser in einen Albtraum aus Angst und richtet ein immer größeres Blutbad an. Inzwischen hat sich ein Heer gegen ihn versammelt. Am Ende wird das grausame Paar, seelisch zerrüttet, seinem Schicksal nicht entgehen.

Macbeth ist eine düstere Geschichte über geheime Sehnsüchte, über Ehrgeiz, Macht und Untergang, eine Tragödie über das Böse und die Schrecken der Phantasie.

Premiere: 24. März 2023,

Schauspielhaus

Regie: Hans-Ulrich Becker

Bühne: Katja Lebelt

Kostüme: Elisabeth Rauner

England wird von einem totalitären Regime regiert. In einer ländlichen Region untersucht ein junger Mann im Auftrag einer Behörde einen Bauernhof. Wegen schlechten Wetters und wegen des tragischen Todes ihres Kindes haben die Landwirte Samuel und Judith ihr vorgegebenes Soll nicht erfüllt. Doch der junge „Foxfinder“ William sieht die Ursache in einem weitreichenderen Problem: Er ist überzeugt davon, dass sich die Natur in Gestalt des Fuchses gegen die Menschheit verschworen hat.

Der Fuchs, der Inbegriff des Bösen, kontaminiert die Bauernhöfe, er manipuliert den Verstand, beeinflusst das Wetter und tötet sogar unschuldige Kinder.

Die logische Folge daraus ist, dass die Tiere gejagt und die Menschen, von denen sie bereits Besitz ergriffen haben, vertrieben werden müssen. Mit seiner Besessenheit sät William Misstrauen und Angst im Dorf.

Langsam aber sicher hat Samuel das Gefühl, die Kontrolle über sein Leben zu verlieren.

FOXFINDER VON DAWN KING

Die britische Dramatikerin Dawn King hat mit „Foxfinder“ eine kluge Parabel – die sich stilistisch im Spannungsfeld zwischen Arthur Miller und Franz Kafka bewegt – über Fundamentalismus geschrieben. Mit ihrem Stück gewann sie zahlreiche Preise, unter anderen die Papatango New Writing Competition 2011.

Premiere: 6. April 2023, Schauspielhaus

Regie: Jochen Strauch

Bühne & Kostüme: Marion Eisele

Musik: Matthias Schubert

London, Ende des 16. Jahrhunderts: Der Dramatiker William Shakespeare hat nicht nur finanzielle Probleme. Zu allem Überfluss plagt ihn, während sein Konkurrent Philipp Marlowe einen Erfolg nach dem anderen feiert, eine Schreibblockade. Die wesentlichen Elemente eines neuen Dramas schweben ihm zwar bereits vor: Verwechslungen, ein Schiffbruch, ein Piratenkönig – und am Ende soll die Liebe triumphieren. Auch einen grandiosen Titel hat er für sein neuestes Werk erdacht: „Romeo und Ethel, die Piratentochter“. Doch weitere Inspiration bleibt aus.

SHAKESPEARE IN LOVE

NACH DEM DREHBUCH VON
MARC NORMAN & TOM STOPPARD

BÜHNENFASSUNG VON LEE HALL

Erst als er die wunderschöne Lady Viola De Lesseps kennenlernt und sich unsterblich in sie verliebt, sprudeln die Ideen wieder. Noch ahnt er dabei nicht, dass sie einem anderen versprochen ist und bald Lord Wessex heiraten muss. Und genauso wenig weiß er, dass sich Viola – als Mann verkleidet – in seine Schauspieltruppe eingeschlichen hat. Die Welt ist aus den Fugen, doch von der Muse geküsst schreibt Shakespeare nun an „Romeo und Julia“, in dem Fiktion und Wirklichkeit fließend ineinander übergehen.

1998 wurde der Film „Shakespeare in Love“ mit sieben Oscars ausgezeichnet, darunter als bester Film und für das beste Original-Drehbuch. Erzählt wird eine berührende Liebesgeschichte über die Entstehung von „Romeo und Julia“ und den wohl bedeutendsten Dramatiker der Weltgeschichte.

Premiere: 10. Juni 2023, Freilichtbühne in der Maille

Regie & Bühne: Marcel Keller

Kostüme: Erika Landertinger

Musik: Oliver Krämer

CORPUS DELICTI

VON JULI ZEH

Im Jahre 2057 herrscht der gesunde Menschenverstand. Mittels Genforschung, medizinischer Früherkennung und strenger Hygienegesetze reguliert die „Methode“ den Alltag der Menschen und verspricht ein gesundes Leben für alle. Krankheit vorzubeugen hat die höchste Priorität, und das System erweist sich als effektiv. Auch die junge Biologin Mia Holl befürwortet die „Methode“. Doch seit dem Tod ihres Bruders, der aufgrund eines DNA-Tests des Mordes für schuldig befunden wurde und in der Haft Suizid beging, regen sich leise Zweifel an der Unfehlbarkeit des Systems. Denn entgegen aller Wahrscheinlichkeiten ist Mia von der Unschuld ihres Bruders überzeugt. Durch Trauer und inneren Konflikt fällt Mia aus der Bahn, sie reicht ihre Gesundheitsberichte nicht mehr ein, raucht sogar eine Zigarette und gerät dadurch ins Visier der Justiz.

Schließlich gefährdet ihr Verhalten nicht nur ihre eigene Gesundheit, sondern auch das Gemeinwohl und stellt die „Methode“ in Frage. Zwischen ihrem Anwalt Rosentreter, in dem sie einen Systemgegner vermutet, und dem Journalisten Kramer, einem bekannten Unterstützer der „Methode“, wird Mia zum Spielball eines Schauprozesses, der die Nation in Atem hält.

Die Autorin und Juristin Juli Zeh entwirft in „Corpus Delicti“ das dystopische Bild eines totalitären Staates, der auf unserem grundeigenen Wunsch nach Gesundheit und körperlicher Unversehrtheit konzipiert ist, und in dem unser Körper als Beweismittel für oder gegen uns gewertet werden kann.

Gemeinschaftsproduktion

mit der JUNGEN WLB

Premiere: 22. Juni 2023, Schauspielhaus

Regie: Eva Lemaire

Fassung & Dramaturgie: Alexander Schreuder

Bühne & Kostüme: Birgit Eder

WEITER IM PROGRAMM

ANTIGONE

von Sophokles
in der Nachdichtung von Walter Jens

BACKBEAT – DIE BEATLES IN HAMBURG

von Iain Softley und Stephen Jeffreys
nach dem gleichnamigen Spielfilm

DER GROSSE HANUSSEN

von Stefan Heym

DER HALS DER GIRAFFE

von Judith Schalansky

DER KONTRABASS

von Patrick Süskind

DER TRAFIKANT

von Robert Seethaler

DER VORLESER

von Bernhard Schlink
Bühnenfassung von Mirjam Neidhart

DIE FREIBADCLIQUE

von Oliver Storz
Bühnenfassung von Christine Gnann

DIE MITWISSER

Eine Idiotie von Philipp Löhle

EIN GANZES LEBEN

von Robert Seethaler

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

GEHEN ODER DER ZWEITE APRIL

von Jean-Michel Rüber

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

von Jean-Paul Sartre

GOOD BYE, LENIN!

von Wolfgang Becker und Bernd Lichtenberg
nach dem Film von Wolfgang Becker

NEW YORK MARATHON

von Edoardo Erba

SCHTONKI!

Eine Komödie von Helmut Dietl
Drehbuch von Helmut Dietl und Ulrich Limmer
Bühnenfassung von Marcus Grube

THE BLACK RIDER – THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS

von Tom Waits / Robert Wilson / William S. Burroughs

TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

von Arthur Miller
Deutsch von Volker Schlöndorff und Florian Hopf

UND WER NIMMT DEN HUND?

von Martin Rauhaus
Bühnenfassung von Marcus Grube

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

von Mariana Leky
Bühnenfassung von Jan Müller

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

von Edward Albee

**JUNGE
WIB**

FORSCHUNG
ZUKUNFT
ENTDECKUNG



BEGEGNUNG

ZEIT

PERSPEKTIVE

VIELFALT

WIR



SIND

WELT

DIE

NEUGIER

JUNGE



INSPIRATION

SÜHNE



FREUDE



PREMIEREN 2022/2023

MEIN SOMMER MIT MUCKS (10+)

von Stefanie Höfler

Bühnenfassung von Tobias Rott

Premiere: 18. September 2022, Podium 2

RONJA RÄUBERTOCHTER (6+)

von Astrid Lindgren

Bühnenfassung von Barbara Hass

Premiere: 19. November 2022, Schauspielhaus

PRINZESSIN HANNIBAL (6+)

von Melanie Laibl

Bühnenfassung von Viva Schudt

Premiere: 4. Februar 2023, Studio am Blarerplatz

URSEL (8+)

von Guy Krneta

Premiere: 25. März 2023, Studio am Blarerplatz

EINE MINUTE (4+)

von Bruno Cappagli, nach einer Idee von Somin Ahn

Premiere: 26. März 2023, Podium 2

CORPUS DELICTI (15+)

von Juli Zeh

Fassung von Alexander Schreuder

Premiere: 22. Juni 2023, Schauspielhaus

MEIN SOMMER MIT MUCKS 10+

von Stefanie Höfler

Bühnenfassung von Tobias Rott

Zonja mit Z ist zwölf Jahre alt, liebt schwierige Wörter und Statistiken und beobachtet für ihr Leben gern ihre Mitmenschen. Echte Freund*innen hat sie nicht. Doch alles wird anders, als sie an einem Sommerferientag im Schwimmbad dem dünnen Jungen in der grünen Badehose, der aussieht wie ein Außerirdischer, ein bisschen das Leben rettet. Denn Mucks, der eigentlich Fabian heißt, kann allen Ernstes mit dreizehn noch nicht schwimmen. Und das bleibt nicht Mucks' einziges Geheimnis. Denn auch wenn Zonja mit ihm ganz wunderbar Scrabble spielen, Pfannkuchen essen und sogar gemeinsam schweigen kann: Irgendetwas stimmt nicht mit ihm.

Stefanie Höfler erzählt in ihrem Debütroman witzig und behutsam zugleich über die außergewöhnliche Freundschaft zweier Außenseiter*innen. Die eigenwillige und selbstironische Sprache der Hauptfigur gibt dabei der schwierigen Thematik der häuslichen Gewalt eine große Leichtigkeit und vermittelt Werte wie Achtsamkeit und Zivilcourage ganz nebenbei. Eine leise und zarte Geschichte, die ungeheure Kraft entfaltet und lange im Gedächtnis bleibt.

Premiere: 18. September 2022, Podium 2

Regie: Tobias Rott

Bühne & Kostüme: Cornelia Brey



RONJA RÄUBERTOCHTER 6+

von Astrid Lindgren

Bühnenfassung von Barbara Hass

Ronja ist die Tochter eines echten Räuberhauptmanns. Sie wächst auf der Mattisburg im Mattiswald auf. Eines Tages lernt Ronja Birk Borkason kennen. Er ist der Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka, dessen Bande sich in der Borkafeste, einem Teil der Mattisburg, eingenistet hat, der am Tag der Geburt von Ronja und Birk durch einen Blitzschlag vom Hauptbau getrennt worden war. Weil sie sich gegenseitig in einigen brenzligen Situationen helfen, werden Ronja und Birk zu besten Freunden. Doch ihren verfeindeten Eltern ist die Freundschaft ein Dorn im Auge. Als Ronjas Vater Birk gefangen nimmt, begibt sich Ronja in die Hände Borkas. Schließlich ziehen Ronja und Birk gemeinsam in eine Bärenhöhle im Wald. Weil im Mattiswald Landsknechte den Räubern auflauern, beschließen Mattis und Borka doch, sich mit ihren Banden zusammenzutun. Um zu entscheiden, wer die vereinte Bande anführen soll, tragen sie einen Zweikampf aus, den Mattis gewinnt. Und selbstverständlich soll Ronja nun auch endlich zur richtigen Räuberin werden – die hingegen hat ganz andere Pläne ...

Astrid Lindgrens 1981 erschienenes Buch erzählt von Freiheit, Emanzipation, Treue, Freundschaft und Liebe und behandelt dabei auch die Themen Vorurteile, Konkurrenzdenken und Gewalt. Und natürlich ist es durch seine Schauplätze und Figuren eine phantastische Vorlage für ein Bühnenspektakel.

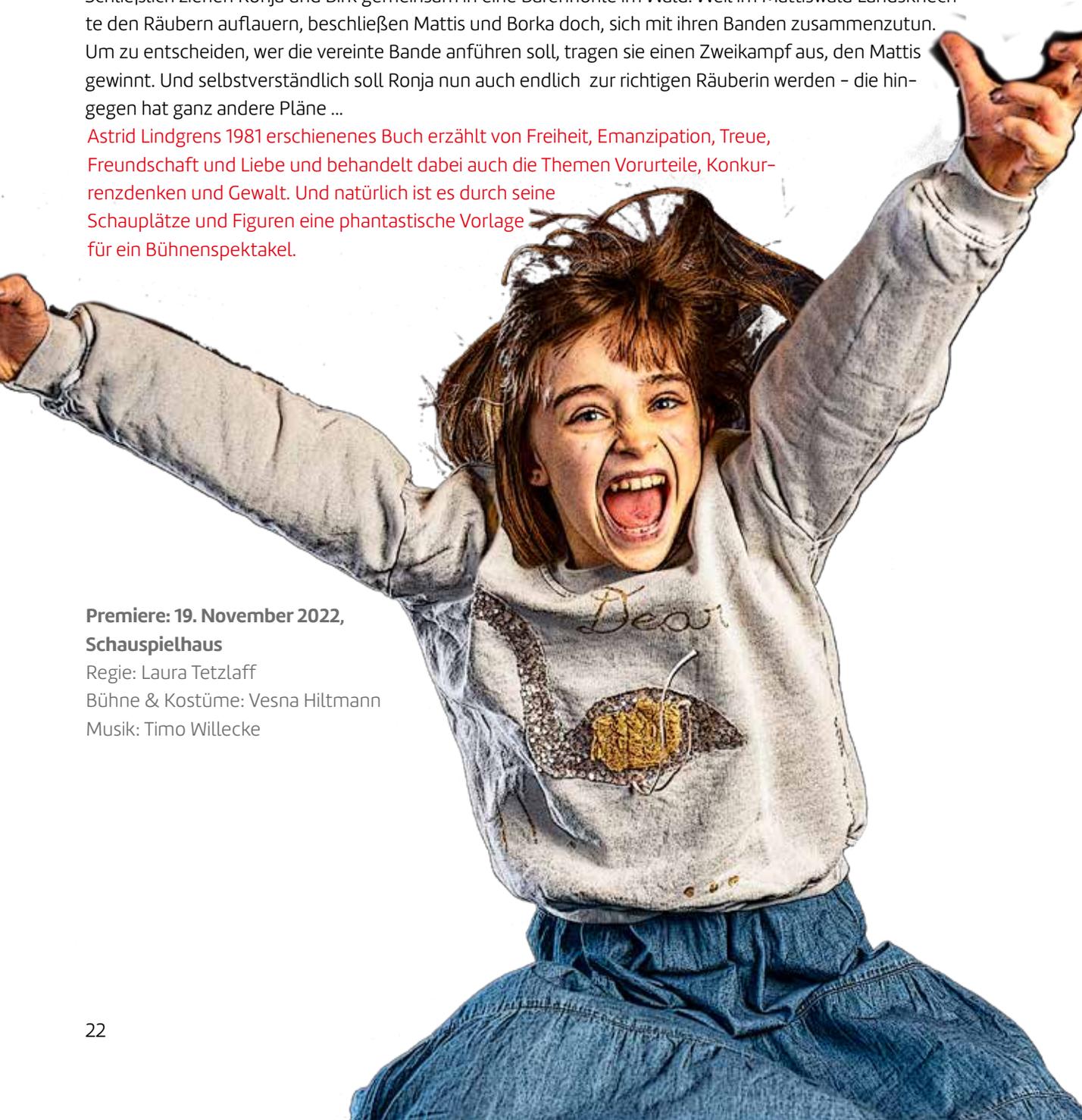
Premiere: 19. November 2022,

Schauspielhaus

Regie: Laura Tetzlaff

Bühne & Kostüme: Vesna Hiltmann

Musik: Timo Willecke



PRINZESSIN HANNIBAL 6+

von Melanie Laibl

Bühnenfassung von Viva Schudt

Ein Prinz, der eine Prinzessin sein will? So etwas ist im gesamten Königreich noch nicht vorgekommen! Aber Prinz Hannibal Hippolyt Hyazinth hat eben keine Lust auf Zinnsoldaten und Säbelschwingen. Er will viel lieber Reifröcke tragen anstatt Kettenhemden. Aber wie wird aus einem Prinzen eine Prinzessin? Der König könnte Hannibal einfach zur Prinzessin ernennen, wäre er nicht so beschäftigt mit wichtigen Thronangelegenheiten. Auch die Königin, die ja schließlich selbst einmal als Prinzessin angefangen hat, ist keine große Hilfe, denn sie verständigt sich im Moment nur mittels Fächersprache. Um seinem Herzenswunsch näher zu kommen, wendet sich Hannibal an seine sieben Schwestern. Doch obwohl er ihre Ratschläge so gut es geht befolgt, indem er zum Beispiel auf einer Erbse schläft oder einen Frosch küsst, fühlt er sich dem Prinzessinnendasein kein Stückchen näher. Bis Hannibal schließlich erkennt, dass er die Prinzessin schon die ganze Zeit in sich trägt ...

Mit viel Spaß am spielerischen Experiment und allerlei Zitaten aus dem klassischen Märchenkanon erzählt „Prinzessin Hannibal“ auf phantasievolle Weise von der Suche nach Identität und dem Wunsch, die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Premiere: 4. Februar 2023,

Studio am Blarerplatz

Regie, Bühne & Kostüme: Viva Schudt



URSEL 8+

von Guy Krneta

Ursel ist sechs Jahre alt und damit älter als ihr Bruder Urs, obwohl der vor ihr geboren wurde. Denn Urs war erst drei, als er aus dem Fenster fiel und starb. Ursel hat ihren Bruder nie kennengelernt, und doch ist er jeden Tag als unerreichbares Idealbild präsent. Die Eltern decken den Tisch für ihn mit, und jeden Sonntag gehen sie gemeinsam auf den Friedhof. Wenn Ursel nicht aufessen will, heißt es: Urs hätte bestimmt eine zweite Portion gegessen. Wenn sie ihr Zimmer nicht aufgeräumt hat, sagen ihre Eltern: bei Urs sei immer alles ordentlich gewesen. Aber Ursel möchte nicht weiter mit ihrem toten Bruder verglichen werden. Sie sehnt sich nach ihrem eigenen Platz in der Familie und ihrer eigenen Identität, nach Zuneigung für die Ursel, die sie ist. Eines Tages stiehlt sie sich davon und spielt ihre eigene Beerdigung nach, bei der sie endlich einmal im Mittelpunkt steht und alle nur an sie denken. Aber die vermeintlich schöne Fantasie wird schon bald brüchig, und Ursel sehnt sich zurück zu ihren Eltern und zurück in ihr Elternhaus, wo sie endlich auch findet, was ihr bisher gefehlt hat.

Mit fesselnder Leichtigkeit und Sensibilität erzählt Guy Krneta eine tröstende und versöhnliche Geschichte über Eifersucht und Konkurrenz, Tod und Trauer.

Premiere: 25. März 2023, Studio am Blarerplatz

Regie: Laura Tetzlaff

Bühne & Kostüme: Katharina Müller



EINE MINUTE

von Bruno Cappagli, nach einer Idee von Somin Ahn

Wie lang ist eine Minute? Hier ist eine Antwort, die wir vielleicht kennen: „Eine Minute dauert sechzig Sekunden“. Wenn wir wollen, können wir auch genauer sein und die Minute in die sehr präzise Mechanik der Uhr einschließen: „In einer Minute bewegt sich der Sekundenzeiger sechzig Mal, während sich der lange Zeiger nur einmal bewegt“. Aber ist das viel Zeit oder wenig Zeit? Es kommt darauf an!

In einer Minute kann eine Menge passieren. Oder es passiert gar nichts. Eine Minute kann wie im Flug vergehen oder wie eine Schnecke träge dahinkriechen ...

Bruno Cappagli begibt sich mit dem Ensemble der Jungen WLB auf die Suche nach Fragen und Antworten rund um das Thema „eine Minute“.

Premiere: 26. März 2023, Podium 2

Regie: Bruno Cappagli

Bühne & Kostüme: Tanja Eick



CORPUS DELICTI 15+

von Juli Zeh

Fassung von Alexander Schreuder

Im Jahre 2057 herrscht der gesunde Menschenverstand. Mittels Genforschung, medizinischer Früherkennung und strengen Hygienegesetzen reguliert „Die Methode“ den Alltag der Menschen und verspricht ein gesundes Leben für alle. Krankheit vorzubeugen hat die höchste Priorität und das System erweist sich als effektiv. Auch die junge Biologin Mia Holl befürwortet die „Methode“. Doch seit dem Tod ihres Bruders, der aufgrund eines DNA-Tests des Mordes für schuldig befunden wurde und in der Haft Suizid beging, mischen sich leise Zweifel an der Unfehlbarkeit des Systems ein. Denn entgegen aller Wahrscheinlichkeiten ist Mia von der Unschuld ihres Bruders überzeugt. Durch Trauer und inneren Konflikt fällt Mia aus der Bahn, sie reicht ihre Gesundheitsberichte nicht mehr ein, raucht sogar eine Zigarette und gerät dadurch ins Visier der Justiz. Schließlich gefährdet ihr Verhalten nicht nur ihre eigene Gesundheit, sondern auch das Gemeinwohl und stellt „Die Methode“ in Frage. Zwischen ihrem Anwalt Rosentreter, in dem sie einen Systemgegner vermutet, und dem Journalisten Kramer, einem bekannten Unterstützer der „Methode“, wird Mia zum Spielball eines Schauprozesses, der die Nation in Atem hält.

Die Autorin und Juristin Juli Zeh entwirft in „Corpus Delicti“ das dystopische Bild eines totalitären Staates, der auf unserem grundeigenen Wunsch nach Gesundheit und körperlicher Unversehrtheit basiert, und in dem unser Körper als Beweismittel für oder gegen uns gewertet werden kann.

Premiere: 22. Juni 2023, Schauspielhaus

Regie: Eva Lemaire

Dramaturgie: Alexander Schreuder

Bühne & Kostüme: Birgit Eder

LESEKISTEN UND KLASSENZIMMERSTÜCKE

DAS SANFTE LIED DES NEBELS (5+)

von Marion Jeiter nach Ludwig Uhland

DER MÄUSESHERIFF (6+)

von Janosch

DAS LACHEN DER SCHÖNEN LAU (6+)

nach Eduard Mörike

ROBIN HOOD - GESCHICHTEN AUS DEM SHERWOOD FOREST (6+)

von Lukas Joshua Baueregger

DER TAG, AN DEM DIE OMA DAS INTERNET KAPUTT GEMACHT HAT (6+)

von Marc-Uwe Kling

DAS GLÜCK IN DEN SCHUHEN ODER DAS STUTTGARTER HUTZELMÄNNLE (8+)

nach Eduard Mörike

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN (8+) **RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE** (8+) **RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN** (8+)

von Andreas Steinhöfel

PIRATENMOLLY AHOI! 1.-3. KLASSE

von Eva Maria Stüting

WUTSCHWEIGER 4.-6. KLASSE

von Jan Sobrie und Raven Ruëll

GOLDZOMBIES 6.-8. KLASSE

von Marisa Wendt

SWEET SIXTEEN 9.-11. KLASSE

von Casper Vandeputte

WEITER IM PROGRAMM

DAS NEINHORN (4+)

von Marc-Uwe Kling

DER MONDSCHINDRACHE (4+)

von Cornelia Funke

DER KLEINE NICK (6+)

von René Goscinny

in einer Bühnenfassung von Jan Müller

DER MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL (6+)

von Ellis Kaut

in einer Bühnenfassung von Jan Müller

LEON ZEIGT ZÄHNE (7+)

von Silke Wolfrum

in einer Bühnenfassung von Carina Sophie Eberle

SATELLITEN AM NACHTHIMMEL (10+)

von Kristofer Grønskag

ROMEO UND JULIA (14+)

von William Shakespeare

in einer Bearbeitung von Tom Blokdijk

KRIEGERIN (14+)

von David Wnendt

für die Bühne bearbeitet von Tina Müller

DER GOLDNE TOPF (15+)

von E.T.A. Hoffmann

in einer Bühnenfassung von Jenke Nordalm

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

von Mariana Leky

in einer Bühnenfassung von Jan Müller

DIE FREIBADCLIQUE

Nach dem Roman von Oliver Storz

in einer Bühnenfassung von Christine Gnann

SACKBEAT - DIE BEATLES IN HAMBURG

von Iain Softley und Stephen Jeffreys

nach dem gleichnamigen Spielfilm

THEATERPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

FÜR SCHÜLER*INNEN

- Workshops zu Vorstellungen – davor oder danach
- Blick hinter die Kulissen – kostenfrei in Verbindung mit einem Vorstellungsbuch
- Patenklasse – das Stück von Anfang an begleiten
- Theaterklasse – ein eigenes Inszenierungskonzept entwickeln, dann vergleichen
- Inszenierungsgespräche – mit dem Regieteam oder den Schauspieler*innen ins Gespräch kommen

FÜR LEHRER*INNEN

- Hintergrundinformationen und theaterpraktische Anregungen zu schulrelevanten Stücken
- Stück vorab – verschaffen Sie sich vor dem Theaterbesuch mit Ihrer Klasse selbst einen Einblick
- Fortbildungen – Methoden, Ansätze und konkrete Umsetzung für Ihren Unterricht
- Thematische Workshops mit ihrer Klasse – Auftritt, Präsenz, Stimme
- Newsletter mit Stückempfehlungen, Vorstellungsterminen und Aktuellem aus der WLB

DIGITALES ANGEBOT FÜR SCHULEN

- Theaterstream – WLB-Stücke im Klassenzimmer oder zu Hause erleben (theater-stream.de)
- Digitale Vor- oder Nachbereitung durch WLB-Theaterpädagog*innen

FÜR LEHRER*INNENSEMINARE

- Didaktik und Inhalt – schulrelevante Stücke in der Lehrer*innenausbildung
- Methodik – theaterpraktische Umsetzung für den Unterricht

FÜR KITAS UND KIGAS

- Inszenierungsbegleitende Workshops für die Allerkleinsten
- Theaterstunde – erste spielerische Erfahrungen für Vorschulkinder

DARÜBER HINAUS BIETEN WIR

- Schulkooperationen – Theater schauen, Theater spielen, Erlebtes hinterfragen
- Interkulturelle Projekte mit Esslinger Schulen – das Theater für sich entdecken.
- Schultheatertage an der WLB – Bühne frei für alle Schüler*innen und ihre Geschichten.
- Spielclubs für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior*innen – eine Spielzeit lang ein Stück entwickeln und präsentieren

KONTAKT

- **Allgemeine Anfragen:** theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de
- **Rita Rudenstein:** rudenstein@wlb-esslingen.de, (0711) 968 804 – 225
- **Tobias Metz:** metz@wlb-esslingen.de, (0711) 968 804 – 224
- **Linda Kreissle:** kreissle@wlb-esslingen.de, (0711) 968 804 – 226
- **Carolin Koch:** koch@wlb-esslingen.de, (0711) 968 804 – 227

ENSEMBLE



Kim Patrick Biele



Sabine Bräuning



Eva Dorlaß



Lily Frank



Kristin Göpfert



Daniel Großkämper



Achim Hall



Gesine Hannemann



Felix Jeiter



Christian A. Koch



Antonio Lallo



Markus Michalik



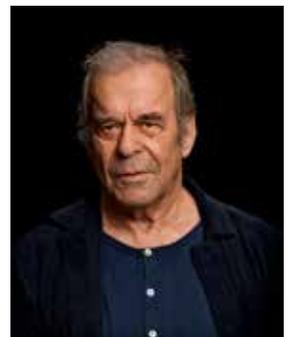
Marcus Michalski



Oliver Moumouris



Thomas Müller-Brandes



Reinhold Ohngemach



Reyniel Ostermann



Franziska Theiner



Martin Theuer



Elif Veyisoglu



Feline Zimmermann



Timo Beyerling



Alessandra Bosch



Julian Häuser



Michaela Henze



Steffen Lehmitz



Philip Spreen

Fotos: Patrick Pfeiffer

MITARBEITER*INNEN

THEATERLEITUNG

Intendanz Marcus Grube, Friedrich Schirmer

Verwaltungsdirektorin Vera Antes

Künstlerische Leiterin der Jungen WLB Laura Tetzlaff

Disponent und Leitung KBB Stephan Antal

Assistentin der Intendanz Marion Winter

Mitarbeiterin Erika Kurz

DRAMATURGIE

Chefdramaturg Marcus Grube

Dramaturg*innen Sarah Frost, Anna Gubiani, Barbara Schöneberger, Knut Spangenberg, Alexander Schreuder (a. G.)

Öffentlichkeitsarbeit Knut Spangenberg

Mitarbeiterin Brigitte Wallaschek-Theis

THEATERPÄDAGOGIK

Leitende Theaterpädagog*innen

Tobias Metz, Margarita Rudenstein

Theaterpädagoginnen Carolin Koch, Linda Kreisls

VERWALTUNG

Verwaltungsdirektorin Vera Antes

Assistentin der Verwaltungsdirektorin und Abo-Büro

Christine Schmidt

Disponentin für Gastspiele und Schulvorstellungen

Anna Grube

Leitung des Personalbüros Annemarie Oster

Buchhaltungs- und Kassenleitung Andrea Stammberger

Allgemeine Verwaltung Margarete Kondilis

Theaterkasse Margarita Haerberlein, Angelika Hein-Röttger, Gabriela Kehl, Margarete Kondilis, Gertrud Dilger, Eva Heins

REGIE

Markus Bartl, Lukas Joshua Baueregger, Hans-Ulrich Becker, Christoph Biermeier, Bruno Cappagli, Christine Gnann, Marcus Grube, Klaus Hemmerle, Marcel Keller, Konstanze Kappenstein, Klaus-Dieter Köhler, Christof Küster, Eva Lemaire, Jan Müller, Alexander Müller-Elmau, Mirjam Neidhart, Dieter Nelle, Jenke Nordalm, Tobias Rott, Viva Schudt, Kathrin Sievers, Markus Steinwender, Jochen Strauch, Laura Tetzlaff

AUSSTATTUNG

Esther Bättschmann, Cornelia Brey, Kathrin-Susann Brose, Katrin Busching, Frank Chamier, Birgit Eder, Tanja Eick, Marion Eisele, Franz Dittrich, Vesna Hiltmann, Anna Jacobi, Marcel Keller, Philipp Kiefer, Elke König, Michael S. Kraus, Erika Landertinger, Katja Lebelt, Katharina Müller, Jan Müller, Alexander Müller-Elmau, Maria Martinez Peña, Judith Philipp, Elisabeth Rauner, Claudia Rüll Calame-Rosset, Varinka Schreurs, Viva Schudt, Stefanie Seitz, Karen Simon, Annette Wolf

MUSIKALISCHE LEITUNG / KOMPOSITION

Patrick Bopp, Wolfgang Fuhr, Wolfram Karrer, Moritz Finn Kleffmann, Oliver Krämer, Felix Jeiter, Edgar Müller-Lechermann, Steffen Moddrow, Tasso Schille, Matthias Schubert, Ulf Steinhauer, Timo Willecke

CHOREOGRAFIE UND KAMPFSZENEN

Annette Bauer, Annika Dickel, Jan Krauter, Magdalena Wurm

VIDEO

Oliver Feigl, Michael Krauss, Antonio Lallo, Nikolai Stiefvater

ENSEMBLE WLB

Kim Patrick Biele, Eva Dorlaß, Lily Frank, Kristin Göpfert, Daniel Großkämper, Gesine Hannemann, Felix Jeiter, Christian A. Koch, Antonio Lallo, Markus Michalik, Marcus Michalski, Oliver Mourmouris, Reinhold Ohngemach, Reyniel Ostermann, Franziska Theiner, Martin Theuer, Elif Veyisoglu, Feline Zimmermann

ENSEMBLE JUNGE WLB

Timo Beyerling, Alessandra Bosch, Julian Häuser, Michaela Henze, Steffen Lehmitz, Philip Spreen

ENSEMBLE GÄSTE

Sabine Bräuning, Ursula Berlinghof, Sabine Christiane Dotzer, Frank Ehrhardt, Bettina Franke, Achim Hall, Marion Jeiter, Wolfram Karrer, Peter Kaghanovitch, Moritz Finn Kleffmann, Oliver Krämer, Nina Mohr, Thomas Müller-Brandes, Paulina Pawlik, Gerhard Polaczek, Boris Rosenberger, Sebastian Schäfer, Karlheinz Schmitt, Nicolas Schwarzbürger, Jakob Spiegler, Florian Stamm, Heidrun Warmuth, Cathrin Zellmer

REGIEASSISTENZ & INSPIZIENZ

Andre Alkapon, Olga Katsaros, Ksenia Grakovskaya, Johanna Löffler, Julian Lukacs, Markus Misselbeck, Birte Westerhoff

SOUFFLAGE

Alexa Kretschmer, Isolde Meisel

SPRECHERZIEHUNG

Cornelia Schweitzer

GESANGSCOACH

Sandra Hartmann

KÖRPERTRAINING

Ricardo Camillo

TECHNISCHE LEITUNG

Technischer Direktor André Lange

Bühneninspektor und stellvertretender Technischer Direktor
Andreas Junghans

Bühnenmeister und stellvertretender Bühneninspektor
Martin Nast

BÜHNENTECHNIK

Bühnenvorarbeiter Frank Andree, Zan Dretvic, Thomas Eisenbeiß, Fasil Seyoum, Ivan Gazafi

Bühnenhandwerker Fesshay Abrah, Ali Ali, Ralph Beutel, Zeljko Durdic, Ruben Durz, Janos Kincses, Björn Koltermann, Dmitrij Penno, Yosief Tekle, Marco Westerhoff

Haustechnik Horst Höllisch

TONTECHNIK

Abteilungsleiter Markus Herkommer

Tontechniker Tobias Bingöl, Steffen Ehrenfeld, Sebastian Krieg, Sebastian Pieper, Silvio Urbiks

BELEUCHTUNG

Abteilungsleiter Gianni Scopa

Beleuchter Abraham Daniel, Dominik Gerdes, Max Lange, Marius Mack, Yohannes Tewolde, Uwe Tinneberg, Thomas Welke

Aushilfe Wilhelm Schaffhauser

MASKENBILDNEREI

Chefmaskenbildnerin Karin Bittmann

Stellvertretende Chefmaskenbildnerin Dagmar Höflinger

Maskenbildnerinnen Christina Amann, Anja Müller-Brandes, Kerstin Schallenberg

REQUISITE

Abteilungsleiterin Katrin Dilli

Requisiteur*innen Jana Dietrich, Stephan Dorniok, Birgit Eder, Siegfried Lieven, Klaus Mohr, Thomas Müller-Brandes

GEWANDABTEILUNG

Abteilungsleiterin Brigitte Jerger

Assistentinnen der Gewandmeisterin Monika Demuth, Monika Katzdobler

Leiterin Damenschneiderei Christa Barbara Schmid

Leiterin Herrenschneiderei Elke Deppermann

Schneiderinnen Renate Bechtel, Olga Diehl, Silvia Falb, Margarete Mayer, Birgit Sturz, Anne Katrin Wilhelm

Ankleiderinnen Andrea Bredow, Cornelia Däumling, Gisela Heybach, Katrin Kanzler-Wagner, Sonja Mies, Birte Novak, Julia Eisenbeiß, Mariona Peneva-Ekinci, Stefanie Turcanasu-Guben

Wäscherinnen Iwona Ruzek, Georgina Seyoum

SCHREINEREI

Leiter Schreinerei Roland Hilt

Schreiner Andreas Felde, Frieder Hess

SCHLOSSEREI

Leiter Schlosserei Martin Stengle

Schlosser Udo Beck

MALSAAL

Abteilungsleiterin Annika Sasse

Bühnenmalerinnen Anna Jacobi, Rahel Kernbach

THEATERPLASTIKERIN

Karen Kreuselberg

DEKOABTEILUNG

Abteilungsleiterin Elke Boahene

Dekorateurinnen Geraldine Gerbracht-Grötzner, Tina Quaas

FUHRPARK

Transportleiter Mustafa Parmak

Fahrer Thomas Bläsi, Halil Hodzic

HAUSPERSONAL

Hausmeister Werkstätten und Probebühnen am Zollberg

Frank Birkenmaier, Yosief Negasi

Aushilfe Zollberg Andrija Dretvic

Telefonzentrale Angelika Hein-Röttger, Gabriela Kehl, Monika Palm, Caroline Wild

GASTRONOMIE

Leiterin der Gastronomie Elke Mischke

Kantinenverkauf Dietmut Gassmann-Beckenbach, Karin Teufel

REINIGUNGSPERSONAL

Ruzica Bucu, Zahide Mercan, Anela Hodzic, Aysel Koyuncu, Beser Tauchen

EINLASS- UND GARDEROBENPERSONAL

Ilhan-Serkan Bikmaz, Nevin Bikmaz-Esmer, Simon Daniel, Sophia Erdmann, Sigrid Hönlinger, Maximilian Kainz, Magdalena Kondilis, Antonietta Pomarico, Georgina Seyoum, Ines Sohr, Elvira Stempfle, Edith Wacker

THEATERPLAKATE

Frieder Grindler

THEATERPLAKATE JUNGE WLB

Tobias Metz (Fotos), Christof Mühlberger

THEATERFOTOGRAFIE

Bernd Eidenmüller, Björn Klein, Tobias Metz, Patrick Pfeiffer

GRAFIK & GESTALTUNG

Frieder Grindler, Christof Mühlberger

IHR THEATERBESUCH

ANFAHRT / SPIELSTÄTTEN

Das Schauspielhaus liegt direkt im Herzen der Altstadt in der Strohstraße 1, 73728 Esslingen. Neben der großen Bühne beherbergt es auch die beiden Spielstätten Podium 1 und Podium 2. Nur wenige Meter entfernt, in der Spritzengasse 8, 73728 Esslingen finden Sie unser Studio am Blarerplatz.

Mit dem Auto

Sie erreichen uns über die B10-Ausfahrt „Esslingen Stadtmitte“. Nachdem Sie die Vogelsangbrücke überquert haben, liegt linkerhand das Parkhaus Küferstraße/Altstadt. Von dort sind Sie in zwei Gehminuten an der Württembergischen Landesbühne.

Mit der Bahn / Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Wenn Sie mit der Bahn anreisen, erreichen Sie uns in ca. 15 Gehminuten: Vom Bahnhof Esslingen geht es rechts die Neckarstraße entlang, dann links in die Pliensaustraße (Fußgängerzone) abbiegen. Geradeaus bis zum Postmichelbrunnen. Dort rechts in die Ritterstraße einbiegen. Nach ca. 100 Metern liegt linkerhand bereits das Theater. Zahlreiche Buslinien fahren die Haltestelle „Maille“ an, von der das Schauspielhaus ebenfalls nicht weit entfernt liegt.

BARRIEREFREIER ZUGANG

Unsere Spielstätten sind barrierefrei zu erreichen. Bitte informieren Sie bei Bedarf unsere Mitarbeiterinnen an der Theaterkasse bei der Kartenbuchung.

EINLASS / GARDEROBE

Der Einlass in den Saal beginnt im Schauspielhaus in der Regel ca. 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Im Podium 1 und 2 beginnt er ca. 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Das Haus wird bei Vorstellungen im Schauspielhaus eine Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet, bei Kindervorstellungen im Podium 1 und Podium 2 sowie im Studio am Blarerplatz ca. 30 Minuten vor Beginn.

GASTRONOMIE

Vor den Vorstellungen und in den Pausen steht Ihnen unsere Theatergastronomie zur Verfügung. Für die Pausen können Sie vor der Vorstellung Ihre Getränke vorbestellen. Bei Vorstellungen am Mittwochnachmittag bieten wir Ihnen Kaffee und Kuchen an.

PREMIERENFEIERN

Im Anschluss an unsere Premieren wollen wir gerne mit Ihnen feiern und laden Sie herzlich ein zur öffentlichen Premierenfeier. Bei Premieren auf der Großen Bühne des Schauspielhauses bieten wir Ihnen neben Getränken auch kleine Speisen an.

SPIELDAUER

Eine Angabe zur Spieldauer unserer Vorstellungen finden Sie in der Regel nach der Premiere direkt im Spielplan auf unserer Website sowie im Leporello.

VORVERKAUF

Der Kartenkauf kann persönlich oder telefonisch über die Theaterkasse erfolgen oder digital über das Online-Ticketing-System unter www.wlb-esslingen.de.

Im Vorverkauf können Karten auch über die Esslinger Stadtmarketing GmbH und alle Eventim-Vorverkaufsstellen erworben werden (zzgl. VVK-Gebühr). Bestellungen per E-Mail können nicht entgegengenommen werden.

ONLINE-TICKETS

Über unsere Homepage (www.wlb-esslingen.de) können Sie rund um die Uhr und ohne Zusatzkosten Print@Home-Tickets kaufen und zu Hause ausdrucken oder auf ein internetfähiges Smartphone zustellen lassen.

ZAHLUNGSMITTEL

Die Bezahlung kann an der Theaterkasse in bar, per EC-Karte, Esslinger CityCard oder durch Einlösung von Gutscheinen erfolgen. Beim Online-Kartenkauf stehen als Zahlungsmodalitäten Lastschriftzug und Kreditkartenzahlung zur Verfügung. Bei Zahlungsverzug gehen alle zusätzlich entstandenen Kosten zu Lasten des Auftraggebers.

FREILICHT

Falls Freilicht-Vorstellungen wegen Regen abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden müssen, können die im Freiverkauf erworbenen Karten zu den im Abschnitt 6 der AGB genannten Bedingungen umgetauscht oder rückerstattet werden.

Alle wichtigen Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

www.wlb-esslingen.de

FREIER VERKAUF/PREISE

ÖFFNUNGSZEITEN THEATERKASSE

Die Theaterkasse befindet sich im Schauspielhaus in der Strohstraße 1, 73728 Esslingen.

Telefon	(0711) 968 804-110
Dienstag-Freitag	10.00-13.00 Uhr & 16.00-18.30 Uhr
Samstag	10.00-13.00 Uhr

ABENDKASSE

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, bei Kindervorstellungen im Podium 2 und im Studio am Blarerplatz eine halbe Stunde davor. An der Abendkasse sind Vorverkauf, Abo-Tausch und Reservierungen für andere Vorstellungen nicht möglich. Während der Spielzeitpause bleibt die Theaterkasse geschlossen.

EINTRITTSPREISE

Schauspielhaus Große Bühne

Preisgruppe I	25,00 €	12,50 € *
Preisgruppe II	23,00 €	11,50 € *
Preisgruppe III	17,50 €	8,75 € *
Freie Platzwahl	Sonderpreise	

Musikalische Produktionen Schauspielhaus mit Live-Band

Preisgruppe I	28,00 €	14,00 € *	30,00 €	15,00 € *
Preisgruppe II	25,00 €	12,50 € *	28,00 €	14,00 € *
Preisgruppe III	20,00 €	10,00 € *	22,50 €	11,25 € *

Musikalische Produktionen Podium 1 und 2

Freie Platzwahl	20,00 €	10,00 € *
-----------------	---------	-----------

Familienstück Große Bühne

Einheitspreis	12,00 €	6,00 € *
---------------	---------	----------

Schauspielhaus Podium 1 und 2 / Studio am Blarerplatz

Freie Platzwahl	18,00 €	9,00 € *
-----------------	---------	----------

Kindervorstellungen im Podium 2 / Studio am Blarerplatz

Freie Platzwahl	10,00 €	5,00 € *
-----------------	---------	----------

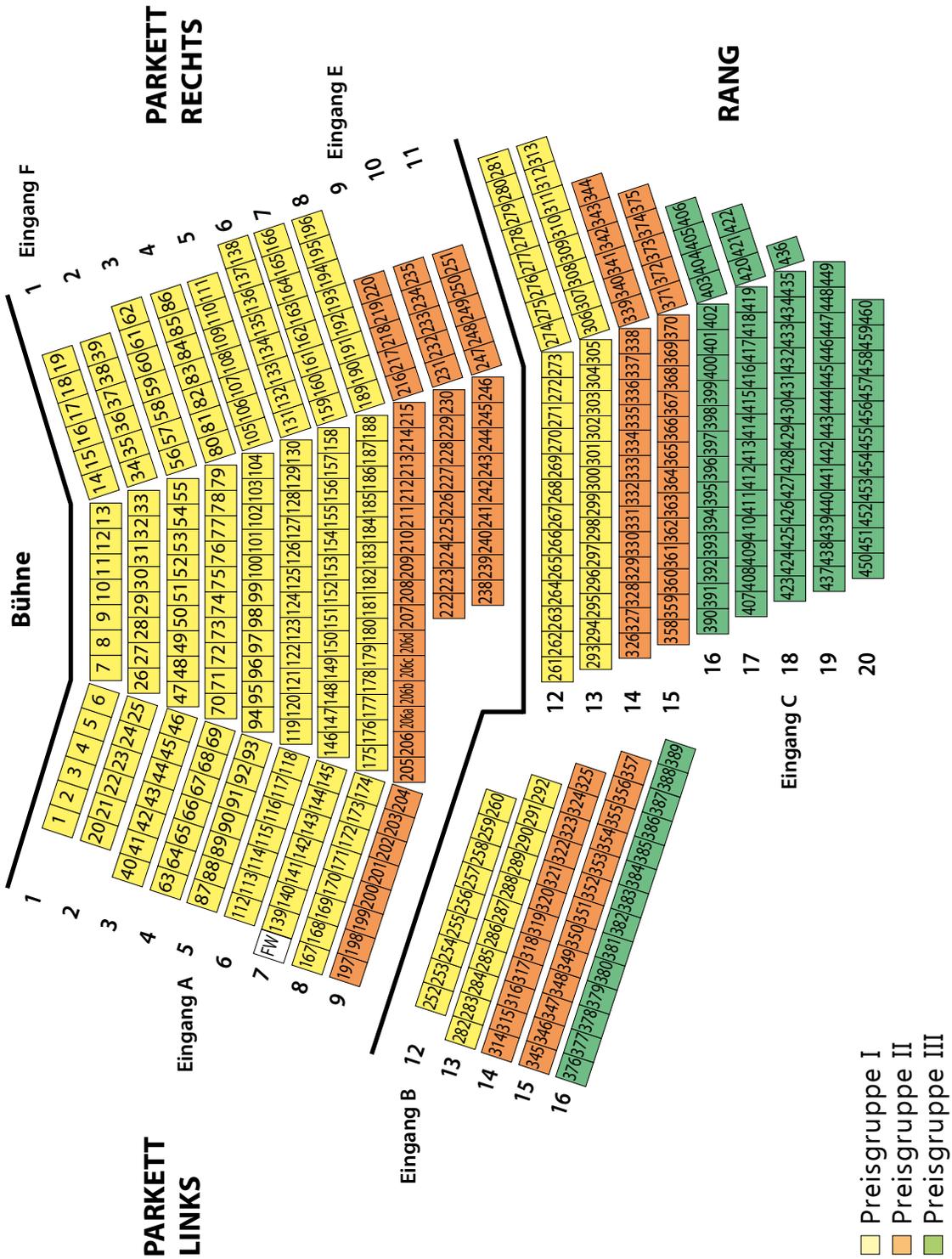
Freilicht

Freie Platzwahl	30,00 €	15,00 € *
-----------------	---------	-----------

* ermäßigter Eintrittspreis

Die Preise für besondere Veranstaltungen (z. B. Silvestervorstellungen) und für Gastspiele können abweichen.

SAALPLAN SCHAU SPIELHAUS



UNSERE SPIELSTÄTTEN



Schauspielhaus



Podium 1 (im Schauspielhaus) - Freie Platzwahl



Podium 2 (im Schauspielhaus) – Freie Platzwahl



Studio am Blarerplatz – Freie Platzwahl

ABONNEMENTS

NEU:
Abo-Buchung und
-Bearbeitung
jetzt auch
online möglich!

UNSERE FEST-ABONNEMENTS

Sie entscheiden sich für einen Wochentag (Dienstag – Samstag)
oder die Premiere und wählen die Anzahl der Vorstellungen pro Spielzeit.

Das Super-Abo

11 Vorstellungen inklusive Freilicht

Preisgruppe I: 162,80 € Preisgruppe II: 154,00 € Preisgruppe III: 125,40 €

Das Schauspielhaus-Abo

8 Vorstellungen inklusive Freilicht

Preisgruppe I: 141,60 € Preisgruppe II: 131,20 € Preisgruppe III: 92,80 €

Das Fünfer-Abo

5 Vorstellungen

Preisgruppe I: 87,50 € Preisgruppe II: 80,50 € Preisgruppe III: 61,00 €

Das Mittwoch-Nachmittags-Abo

4 Vorstellungen | Beginn: 15 Uhr, mit Kaffee- und Kuchenverkauf

Preisgruppe I: 65,20 € Preisgruppe II: 60,00 €

Das Sonntag-Nachmittags-Abo

4 Vorstellungen | Beginn: 16 Uhr

Preisgruppe I: 70,00 € Preisgruppe II: 64,00 €

UNSERE WAHL-ABOS

Mit unseren Wahl-Abos können Sie sich spontan und kostengünstig für einen Theaterbesuch entscheiden. Wahl-Abo I und II umfassen das Repertoire der WLB im Schauspielhaus einschließlich Podium 1 und 2, keine Gastspiele.

NEU: Alle Wahl-Abos auch als Online-Wahl-Abos möglich (sowohl Kauf als auch Einlösung der Wahl-Abo-Gutscheine online im Kundenkonto möglich).

Wahl-Abo I

5 Vorstellungen (ohne musikalische Produktionen und Freilicht)

Preisgruppe I: 94,00 € Preisgruppe II: 86,00 € Preisgruppe III: 66,00 €

Wahl-Abo II

8 Vorstellungen (inklusive musikalische Produktionen und Freilicht)

Preisgruppe I: 149,60 € Preisgruppe II: 137,60 € Preisgruppe III: 104,80 €

Schnupper-Wahl-Abo (keine automatische Verlängerung)

4 Vorstellungen (ohne musikalische Produktionen und Freilicht)

Preisgruppe I: 68,00 € Preisgruppe II: 64,00 € Preisgruppe III: 50,80 €

Ermäßigung: 50 % Nachlass bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises in allen Preisgruppen.

Amerika (Der Verschollene)	●	●	●	●	●	●	●		
Corpus Delicti	●	2023/ 2024	●	●	2023/ 2024	●			
Der Boandlkramer und die ewige Liebe	●	●	●	●	●	●			
Der Diener zweier Herren	●	●	●	●	●	●		●	
Die Freibadclique		●			●				
Ewig Jung									●
Foxfinder				●	●	●	●		
Gehen oder Der zweite April								●	
Good Bye, Lenin!									●
Indien				●	●	●			
Macbeth	●	●	●	●	●	●	●		
Shakespeare in Love	●	●	●	●	●	●			
Toni Erdmann	●	●	●	●	●	●	●		
Und wer nimmt den Hund?								●	●
Vom Suchen und Finden der Liebe	●	●	●	●	●	●	●		●
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?								●	
<i>Wahlweise: Geschlossene Gesellschaft / Kriegerin / Der Kontrabass / New York Marathon oder: Gutschein</i>				●	●	●			
	Schauspielhaus-Abo Premiere								
		Schauspielhaus-Abo Di / Mi / Do / Fr-A / Fr-B / Fr-C							
			Schauspielhaus-Abo Sam-A / Sam-B						
				Super-Abo Premiere					
					Super Abo Di / Mi / Do / Fr-A / Fr-B / Fr-C				
						Super-Abo Sam-A / Sam-B			
							Fünfer-Abo Premiere / Di / Mi / Do / Fr-A / Fr-B / Fr-C		
								Mittwoch-Nachmittags-Abo	
									Sonntag-Nachmittags-Abo



ABONNEMENTS

DAS KINDER-WAHL-ABO

Für Kinder von 5 -12 Jahren. Vier Vorstellungen nach Wahl aus dem Repertoire des Kindertheaters.

Eine bunte Palette an Geschichten für das Wochenende: Kindgerechte Inszenierungen mit Empfehlungen für zwei Altersgruppen.

Für Erwachsene gibt es ein Begleit-Abo.

Sie können bereits bei Spielzeitbeginn alle Abo-Termine festlegen.

Preis Kind: 17,00 € Erw.: 34,00 €

Empfehlungen von 5-7 Jahren

- Ronja Räubertochter
- Prinzessin Hannibal
- Eine Minute
- Lesekiste Das sanfte Lied des Nebels

Empfehlungen von 8-12 Jahren

- Mein Sommer mit Mucks
- Ronja Räubertochter
- Ursel
- Lesekiste 8+



JUGEND-WAHL-ABO

Für Jugendliche von 13-18 Jahren. Fünf Vorstellungen nach Wahl aus dem gesamten Repertoire der WLB und der Jungen WLB (inklusive musikalischer Produktionen, ohne Freilicht).

Insbesondere folgende Jugendstücke:

- Corpus Delicti
- Die Freibadclique
- Kriegerin

Preisgruppe II 34,00 €

Preisgruppe III 28,00 €

Begleit-Abo für Erwachsene

Nur in Verbindung mit einem Kinder-/Jugend-Wahl-Abo buchbar.

Preisgruppe II 68,00 €

Preisgruppe III 56,00 €

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. GELTUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen der Württembergischen Landesbühne Esslingen (WLB) und ihren Besucher*innen und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.

Mit Erwerb einer Eintrittskarte gelten diese Bedingungen als vereinbart. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für Veranstaltungen der WLB als auch für Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.

2. EINTRITTSKARTEN UND ERMÄSSIGUNGEN

Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten der WLB und ihrer Kooperationspartner*innen für den auf der Karte ausgewiesenen Platz. Für die Fest-Abonnements gilt der Abo-Ausweis als Eintrittskarte. Wahl-Abo-Gutscheine müssen an der Theaterkasse gegen Eintrittskarten eingelöst werden.

2.1. Ermäßigungen

Ermäßigungen erhalten Kinder, Schüler*innen, Student*innen (bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres), Azubis, Bufdis, Hartz-IV-Empfänger*innen, Inhaber*innen des Esslinger Kulturpasses sowie Personen in Besitz eines Schwerbehindertenausweises ab GdB 50% und deren Begleitung (Vermerk B). Die Ermäßigung beträgt 50 % gegenüber dem Normalpreis. Für einzelne Sondervorstellungen der WLB sowie für Gastspiele können gesonderte Preise gelten. Eine Kombination mehrerer Ermäßigungen ist nicht möglich. Auf regulär erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung gewährt werden. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsausweis gültig.

2.2. Freier Eintritt

Freien Eintritt erhalten Kulturpass-Inhaber*innen 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn (nach Verfügbarkeit) sowie Kinder unter drei Jahren bei Veranstaltungen für Kinder ab zwei Jahren.

3. TICKET-ERWERB

3.1. Vor Ort an der Theaterkasse

An der Theaterkasse in der Strohstraße 1 können Eintrittskarten erworben werden.

3.2. Telefonische Kartenbestellung

Während der Öffnungszeiten der Theaterkasse besteht die Möglichkeit, Eintrittskarten telefonisch zu bestellen. Diese werden dem*der Käufer*in gegen eine Gebühr von 1,50 € postalisch zugesandt oder gegen eine Gebühr von 1,00 € an der Kasse zur Abholung hinterlegt.

3.3. Web-Shop

Über unsere Homepage www.wlb-esslingen.de können über das Online-Buchungssystem „eventim.inhouse“ der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH rund um die Uhr und ohne

Zusatzkosten Print@Home-Tickets gekauft und zu Hause ausgedruckt oder auf ein internetfähiges Smartphone zugestellt werden. Alternativ kann sich der*die Kund*in die erworbenen Tickets gegen eine Gebühr von 3,50 € per Post zustellen oder gegen eine Gebühr von 2,00 € an der Abendkasse hinterlegen lassen. Geschenk-Gutscheine und Wahl-Abonnements sind ebenfalls im Webshop zu erwerben.

Für die Leistungen des Software-Anbieters haftet die WLB nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der WLB erstattet werden.

4. GUTSCHEINE

Geschenk-Gutscheine können in jeder beliebigen Höhe an der Theaterkasse oder im Webshop erworben werden.

5. ZAHLUNGSMITTEL

Die Bezahlung von Eintrittskarten kann an der Theaterkasse in bar, per EC-Karte, per Lastschrift, Esslinger CityCard oder durch Einlösung von Theater-Geschenk-Gutscheinen der WLB erfolgen. Im Webshop stehen als Zahlungsmodalitäten Lastschrifteinzug und Kreditkartenzahlung zur Verfügung. Bei Zahlungsverzug gehen alle zusätzlich entstandenen Kosten zu Lasten des*der Auftraggeber*in. Bei Abschluss eines Abonnements ist auch die Zahlung per Rechnung möglich.

6. RESERVIERUNGEN UND UMTAUSCH IM FREIEN VERKAUF

Eintrittskarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen. Ein Umtausch ist bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung auf ein anderes Vorstellungsdatum derselben Inszenierung innerhalb der aktuellen Spielzeit möglich. Die Umtauschgebühr beträgt pro Karte 3,00 €.

Die WLB leistet keinen Ersatz für verfallene Eintrittskarten. Besetzungsänderungen sowie andere kurzfristige Änderungen des Vorstellungsaufbaus oder Fälle höherer Gewalt (Verkehrsbehinderung, Krankheit, Streik, Witterungsverhältnisse etc.) berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten. Ein Anspruch auf Kartenrückgabe mit Erstattung des Kaufpreises besteht lediglich bei Aufführung einer anderen Inszenierung als auf der Eintrittskarte vermerkt.

Er erlischt, falls er nicht binnen 31 Tagen geltend gemacht wird. Persönlich oder telefonisch vorgenommene Reservierungen gelten als vorläufig, die Bestellung wird erst mit Bezahlung der Karten verbindlich. Reservierungen sind grundsätzlich eine Woche gültig und können bis spätestens 8 Tage vor der jeweiligen Vorstellung vorgenommen werden.

7. VORSTELLUNGS AUSFALL UND –ABBRUCH

Falls Vorstellungen abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden müssen – insbesondere Freilicht-Vorstellungen wegen Regen – können die im Freiverkauf über die Theaterkasse oder den Webshop erworbenen Karten umgetauscht oder rückerstattet werden. Der Anspruch auf Erstattung des Eintrittsgeldes wegen Vorstellungsabbruch kann nur innerhalb von 31 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte bei der jeweiligen Vorverkaufsstelle geltend gemacht werden. Erstattet wird der auf der Karte aufgedruckte Kaufpreis der erworbenen Eintrittskarte. Abonnent*innen erhalten eine Eintrittskarte für eine andere Vorstellung derselben Inszenierung (Ausnahme: letzte Vorstellung der Spielzeit). Für Angaben auf Plakaten und in den Publikationen des Schauspielhauses wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.

8. VERSPÄTETER EINLASS UND PLATZSPERRUNGEN

Mit Beginn einer Veranstaltung erlischt der Anspruch auf den verspäteten Besuch der Vorstellung. Abhängig von der Inszenierung kann Nacheinlass gewährt werden – ohne Anspruch auf den gebuchten Platz. Den Anordnungen des Abendpersonals ist hierbei Folge zu leisten.

9. VERBOT VON BILD- UND TONAUFNAHMEN

Bild- und/oder Tonaufnahmen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Zuwiderhandlungen können zivil- und strafrechtlich verfolgt werden. Für den Fall, dass während einer öffentlichen Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen von dazu berechtigten Personen durchgeführt werden, erklären sich die Besucher*innen mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und diese Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht bzw. verwertet werden dürfen.

10. Garderobe und Haftung

Besucher*innen können gegen eine Gebühr von 1,00 € die Garderobe der WLB nutzen. Die Mitnahme von Garderobe u. a. Gegenständen in den Zuschauerraum ist nur dann gestattet, wenn dadurch andere Besucher*innen nicht gestört werden. Den Anweisungen des Abendpersonals ist hierbei Folge zu leisten. Die WLB übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobenpersonal. Die WLB übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen befinden, die an der Garderobe abgegeben wurden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des*der Besucher*in. Stellt der*die Besucher*in Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat er*sie das Garderobenpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Die WLB haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.

11. DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNGS-ERKLÄRUNG

Die personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Ticketdaten) der Eintrittskartenkäufer*innen werden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang im automatisierten Verfahren erhoben, bearbeitet und genutzt und zum Zweck interner statistischer Erhebungen gespeichert. Die WLB ist berechtigt, die Daten an Dritte, die von ihr mit der Durchführung des Veranstaltungsbesuchs bzw. mit dem Kartenverkauf beauftragt wurden, im hierfür erforderlichen Umfang weiterzugeben. Die Einhaltung des Datenschutzrechtes bei Nutzung dieser weitergegebenen Kundendaten durch die beauftragten Dritten sichert die WLB zu. Es wird versichert, dass die Nutzung kundenbezogener Daten durch die WLB selbst sowie durch die beauftragten Dritten streng vertraulich und nur im dargelegten Umfang erfolgt.

12. HAUSRECHT UND GEFAHRENABWEHR

Das Hausrecht obliegt den Intendanten und ihren Stellvertreter*innen, die sich zu dessen Ausübung ihrer Erfüllungsgelhilfe*innen, insbesondere des Abendpersonals bedienen. Deren Anweisungen ist Folge zu leisten.

Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.

Das Rauchen ist in den Räumen der WLB nicht gestattet.

Besucher*innen kann der Zutritt zur WLB verweigert werden, wenn Anlass zu der Annahme besteht, dass sie die Vorstellungen stören, Mitarbeiter*innen oder Besucher*innen belästigen. Besucher*innen können aus Vorstellungen verwiesen werden, wenn sie deren Ablauf stören, andere Besucher*innen belästigen oder einen Platz eingenommen haben, für den sie keine gültige Eintrittskarte vorweisen können. Der Zutritt kann auch Besucher*innen verwehrt werden, die wiederholt gegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen haben. Einen Anspruch auf Rückzahlung des bereits entrichteten Eintrittsgeldes oder auf sonstigen Schadens- und Aufwandsersatz haben diese Besucher*innen nicht. Mobiltelefone und andere technische Geräte mit akustischen Signalen sind während der Vorstellung auszuschalten.

13. ABONNEMENTBEDINGUNGEN

13.1. Abschluss und Gültigkeit

Alle Abonnements gelten für die Spielzeit 2022/2023. Abonnements können bis zum 31. Oktober 2022 abgeschlossen werden. Der Abschluss von Wahl-Abonnements ist auch zu einem späteren Zeitpunkt noch möglich. Begleit-Abos für Erwachsene sind ausschließlich in Verbindung mit dem Kinder-Wahl-Abo oder dem Jugend-Wahl-Abo buchbar. Das Kinder-Wahl-Abo inklusive Begleit-Abo gilt ausschließlich für Kinder-Vorstellungen. Das Jugend-Wahl-Abo inklusive Begleit-Abo umfasst das gesamte Repertoire mit Ausnahme der Freilicht-Aufführung.

Für jedes abgeschlossene Abonnement (ausgenommen sind Schnupper-Wahl-Abos) erhalten Abonnent*innen zusätzlich einen Gutschein über einen Theaterbesuch mit 50 % Ermäßigung. Dieser Gutschein gilt ebenfalls nur für die aktuelle Spielzeit. Der WLB bleiben bei außergewöhnlichen Anlässen Termin- und Inszenierungsänderungen vorbehalten.

Für die Fest-Abonnements gilt der Abo-Ausweis als Eintrittskarte, die zum Abonnement zugehörigen Vorstellungstermine sind auf der Vorderseite abgedruckt. Die WLB ist bestrebt, die im Abonnement getroffene Platzwahl in den jeweiligen Original-Abo-Terminen einzuhalten. Sie hat allerdings aus künstlerischen oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristig Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abonnement-Vorstellungen auf einen anderen Termin zu verlegen.

13.2. Änderungen und Kündigungen

Wechsel der Art des Abonnements und Platzänderungen sind während der Spielzeit nicht möglich. Änderungswünsche für die nächste Spielzeit können dem Abo-Büro bis 15. Juni 2023 mitgeteilt werden. In den ersten beiden Spielzeiten nach Abschluss des Abonnements ist die Kündigungsfrist der 15. Mai für eine Kündigung zur nächsten Spielzeit.

Fest-Abonnements und Wahl-Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht bis 15. Mai 2023 schriftlich gekündigt werden. Schnupper-Wahl-Abos und Geschenk-Abos werden nicht automatisch verlängert.

13.3. Übertragbarkeit

Alle Abonnements sind übertragbar, ermäßigte Abos nur innerhalb der entsprechenden Ermäßigungsgruppe.

13.4. Tausch eines Abo-Termins

Wenn ein*e Abonnent*in einen Abo-Termin nicht wahrnehmen kann, kann er*sie gegen eine Gebühr von 2,00 € pro Karte auf einen anderen Vorstellungstermin ausweichen. Der Tausch ist entweder über die Theaterkasse oder online im Kundenkonto möglich. In der Ersatzvorstellung besteht kein Anspruch auf denselben Sitzplatz oder dieselbe Preiskategorie. Der Umtausch ist nur innerhalb derselben Inszenierung möglich und muss bis spätestens 13.00 Uhr am Aufführungstag über die Theaterkasse erfolgen. Bei Vorstellungen, die sonntags stattfinden, ist ein Tausch bis spätestens am Samstag um 13.00 Uhr möglich. Eine Auszahlung ist nicht möglich.

Sollte aus spielplanbedingten Gründen ein Termin verlegt werden müssen, ist der Umtausch kostenlos. Falls reservierte Karten für einen Umtauschtermin nicht abgeholt werden, verfällt der Anspruch auf einen weiteren Umtausch für diese Inszenierung. Umtauschgutschriften verlieren mit Ablauf der aktuellen Spielzeit ihre Gültigkeit.

13.5. Vorstellungsausfall

Falls eine im Abo enthaltene Vorstellung abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden muss, können die Karten kostenlos in eine andere Vorstellung derselben Inszenierung getauscht werden (Ausnahme: letzte Freilicht-Vorstellung in einer Spielzeit).

13.6. Wahl-Abonnements

Wahl-Abonnements können entweder an der Theaterkasse oder im Webshop erworben werden. Wahl-Abo-Gutscheine müssen entweder über die Theaterkasse oder online im Kundenkonto gegen Platzkarten in der Preisgruppe des jeweiligen Abos eingetauscht werden. Pro Abonnement und Vorstellung sind jeweils zwei Wahl-Abo-Gutscheine einlösbar. Es gelten die Umtausch- und Rückgaberegelungen des Freiverkaufs.

13.7. Geschenk-Abonnements

Jedes Abonnement kann auch als Geschenk-Abo gebucht werden.

13.8. Verlust

Der Verlust des Abo-Ausweises ist unserem Abo-Büro sofort mitzuteilen. Gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € pro Abonnement erhält der*die Abonnent*in einen Abo-Ersatzausweis.

14. SALVATORISCHE KLAUSEL

Sollten einzelne Bestimmungen oder Formulierungen dieses Vertrages nicht oder nicht mehr der geltenden Rechtslage entsprechen, unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommt, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

Stand: März 2022

gezeichnet

Vera Antes

Friedrich Schirmer

Marcus Grube

Verwaltungsdirektorin

Intendantz

Der Abo-Bestellschein liegt diesem Heft bei. Sie können ihn unter www.wlb-esslingen.de auch zum Ausdrucken herunterladen oder Ihr Abo online in unserem Webshop abschließen!

© 2022 Württembergische Landesbühne Esslingen

WLB Esslingen
Ritterstraße 11
73728 Esslingen am Neckar
Telefon (0711) 968 804 100

Intendanz: Friedrich Schirmer und Marcus Grube
Verwaltungsdirektorin: Vera Antes

Redaktion: Sarah Frost, Marcus Grube, Anna Gubiani, Barbara Schöneberger, Knut Spangenberg
Stand: 25. März 2022

Gestaltung und Layout: Frieder Grindler
Ensemble-Fotos: Patrick Pfeiffer
Im Auftrag der Württembergischen Landesbühne Esslingen

Druck: Schweikert Druck, Obersulm-Eschenau

www.wlb-esslingen.de



Kultur ist einfach.

**Wenn das soziale
Engagement die Kultur
im Landkreis in vielfältiger
Form unterstützt.
Die Kulturförderung.
Gut für mehr Vielfalt.
Gut für den Landkreis.**

www.ksk-es.de/erleben • 0711 398-5000



**Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

